
PRESSE - INFORMATION

NKW-Ausschuss: Technologieoffenheit in der Praxis umsetzen

Ratingen, 12. März 2024 Am 12. März 2024 hat der GVA NKW-Ausschuss in Kassel getagt und stand im Zeichen unterschiedlicher Antriebstechnologien. Auch der NKW-Ausschuss des GVA bekennt sich zur Dekarbonisierung des Verkehrssektors und dem Klimaschutz. Auf der Sitzung wurden verschiedene Ansätze und Vorgehensweisen diskutiert.

E-Fuels im Verkehrssektor

Einer von zwei Vorträgen in der Ausschusssitzung hatte das Thema E-Fuels im Verkehrssektor. Lars Hummel von der eFuel Alliance nahm den Ausschuss mit in die Welt der E-Fuels und erläuterte dem Ausschuss, in wie weit klimaneutrale E-Fuels zur Dekarbonisierung des Verkehrssektors beitragen können. E-Fuels lösen das Problem der Energie-Speicherung. Um ein Hochlaufen der Produktion von klimaneutralen E-Fuels zu gewährleisten, brauchen die Unternehmen Planungssicherheit. Die Beimischung von klimaneutralen E-Fuels hätte positiven Einfluss auf die Emissionsbilanz des großen Bestandes an LKW mit Verbrennungsmotoren. Durch Skalen-Effekte können, z.B. in Middle-East, E-Fuels immer günstiger hergestellt werden. Der größte Vorteil besteht laut Lars Hummel darin, dass vorhandene Verkehrs- und Tank-Infrastruktur weiter genutzt werden kann. Viele große und namhafte Konzerne und Verbände sind bereits Mitglied in der eFuel Alliance. Ein Problem ist zur Zeit noch, dass das E-Fuel-Konzept (im Gegensatz zur E-Mobilität) in weiten Teilen der Bevölkerung schlichtweg noch nicht bekannt ist. Hier ist von allen Beteiligten dringend Informations- und Aufklärungsarbeit zu leisten.

Elektrifizierung des Transportes

Der zweite Vortrag drehte sich um ein Praxisbeispiel. Kristin Kahl, Prokuristin bei Contargo GmbH & Co. KG, hat dem NKW-Ausschuss beschrieben, wie Contargo die eigene Dekarbonisierungsstrategie im Rahmen ihres kombinierten Verkehrs (Bahn, Schiff, Verladung auf LKW) umsetzt. Seit 2019 hat das Unternehmen 32 rein elektrische LKW (Gesamtflotte ca. 1000 LKW) im Bestand und wird diesen weiter ausbauen. Die LKW kommen vor allem im Bereich der „letzten Meile“ zum Einsatz. Es ist wichtig, dass durch ein kluges Energiemanagement alle Lademöglichkeiten genutzt werden können und der verwendete Ökostrom bezahlbar ist.

Technologieoffenheit ist der Weg

Mit Blick auf den kürzlich veröffentlichten Bericht des Bundesrechnungshofes zur Energieversorgung in Deutschland fand GVA-Geschäftsführer Dirk Scharmer klare Worte: „Die Bundesregierung geht bei ihrer Wirtschaftspolitik von falschen Prämissen aus. Bei unsicherer Versorgung mit grünem Strom (Stichwort: nicht gegebene Grundlastfähigkeit von Solar- und Wind-Strom) und weiter steigenden Strompreisen kann der Umstieg auf E-Mobilität nicht gelingen. Dekarbonisierung darf nicht zur Deindustrialisierung führen.“ Der Sprecher des Ausschusses, Mathias Oßwald, fordert die Bundesregierung und die EU-Spitzen auf, sich der Technologieoffenheit anzunehmen: „Wir als Unternehmer sind natürlich bereit den Umweltschutz sozial verträglich und nachhaltig zu unterstützen. Das geht aber nur mit geeigneten Rahmenbedingungen, die die Wirtschaft und speziell den Transportsektor wettbewerbsfähig halten. Umweltschutz funktioniert nicht ohne, sondern nur mit einer leistungsfähigen Wirtschaft. Wir brauchen verschiedene Technologien, die sich gegenseitig ergänzen. Nur so kann der Klimaschutz gelingen. E-Mobilität, aber auch moderne Verbrennertechnologie haben in einem modernen Mobilitätsmix ihre dringend nötige Daseinsberechtigung. Weltweit sehen wir keine andere Region als die EU, die sich ausschließlich auf eine Antriebstechnologie reduziert. China, wie die USA, haben parallel zur E-Mobilität eine



Gesamtverband Autoteile-Handel

PRESSE - INFORMATION

starke Verbrenner-Strategie. Als Deutsche und Europäer sollten wir industriepolitisch nicht den Fehler begehen, uns das ‚Verbrenner-Pfund‘, das wir uns über Jahrzehnte erarbeitet haben, nehmen zu lassen.“

Über den GVA

Der Gesamtverband Autoteile-Handel e.V. (GVA) ist der Branchenverband und die politische Interessenvertretung des freien Kfz-Teile-Großhandels in Deutschland. Darüber hinaus spricht er auch für die Einzelhändler von Kfz-Ersatzteilen. Im GVA sind Handelsunternehmen mit über 1.000 Betriebsstellen sowie Kfz-Teilehersteller und Anbieter technischer Informationen organisiert. Weitere Informationen sind abrufbar unter: www.gva.de

Kontakt: Björn Richers, M.A., Referent Kommunikation und Volkswirtschaft, Tel.: 0 21 02 / 77 0 77-20, b.richers@gva.de